



Polen und der Holocaust – Fakten und Mythen

Zusammenfassung

1. *Polen war das erste und eines der größten Opfer des Zweiten Weltkrieges.*
2. *Die Vernichtungslager, in denen mehrere Millionen Menschen ermordet wurden, waren nicht polnisch. Es waren deutsche (Nazi-) Lager in dem von Nazi-Deutschland besetzten Gebiet Polens. Der Begriff „polnische Todeslager“ steht also im Widerspruch mit den historischen Fakten und ist gegenüber Polen als einem Opfer von Nazi-Deutschland extrem ungerecht.*
3. *Die Polen waren die ersten, die europäische und amerikanische Führer über den Holocaust warnten.*
4. *Polen hat niemals mit Nazi-Deutschland kollaboriert. In Polen existierte die größte Widerstandsbewegung des besetzten Europas. Polen war auch eines der wenigen Länder im besetzten Europa gewesen, in denen jegliche Hilfe an die Juden mit dem Tod bestraft wurde.*
5. *Hunderttausende von Polen riskierten ihr Leben, um Juden dabei zu helfen, den Krieg und den Holocaust zu überleben. Die Polen sind die größte Gruppe unter den „Gerechten unter den Völkern“, also denjenigen Bürgern verschiedener Staaten, die Juden während des Holocausts gerettet haben.*
6. *Wie in anderen Ländern, so kam es auch im besetzten Polen während des Krieges zu Fällen schändlichen Verhaltens gegenüber den Juden – es war jedoch bezogen auf die gesamte polnische Gesellschaft eine Randerscheinung. Während des Krieges kam es auch zum schändlichen Verhalten von Juden gegen andere Juden und Polen.*
7. *Im Krieg haben Judenpogrome in unterschiedlichen europäischen Städten stattgefunden, zu denen häufig von den deutschen Nazis gestiftet wurde. Während des Krieges wurden an der polnischen Bevölkerung, und insbesondere an der polnischen Intelligenz und den politischen, sozioökonomischen und kulturellen Eliten usw. Massenhinrichtungen durchgeführt.*
8. *In der Nachkriegszeit gab es Versuche, die Geschichte des Holocausts und die Haltung der Polen gegenüber den Juden während des Krieges zu verfälschen. Um dem entgegenzuwirken und den guten Namen Polens in der Welt zu schützen, hat das polnische Parlament im Januar 2018 ein Gesetz verabschiedet, das das Zuschreiben der Verbrechen von Nazi-Deutschland dem polnischen Staat oder dem polnischen Volk unter Strafe stellt.*
9. *Es gibt Meinungen, dass Behauptungen über den polnischen Antisemitismus oder die polnische Mitwirkung am Holocaust ein bewusstes Handeln darstelle, das das Durchsetzen von bestimmten politischen und finanziellen Zielen gegenüber Polen erleichtern soll.*
10. *Im Februar 2018 haben die wichtigsten deutschen Politiker wiederholt öffentlich bekräftigt, dass Deutschland die volle Verantwortung an dem Holocaust trage.*

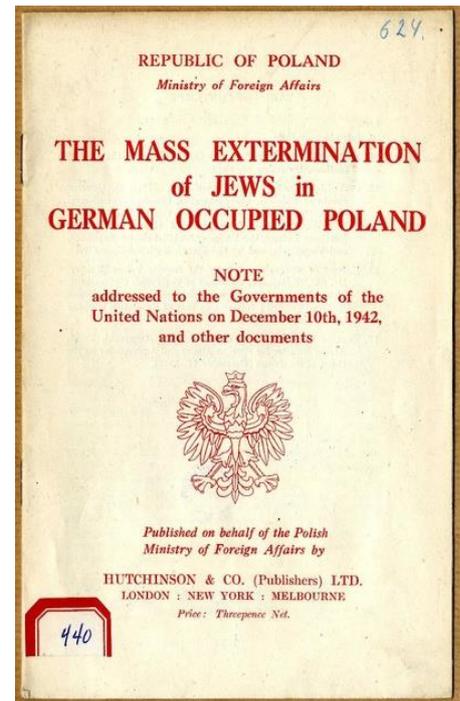
Polen und der Holocaust – Fakten und Mythen

1. **Polen war das erste und eines der größten Opfer des Zweiten Weltkrieges.** Polen wurde das Opfer zweier totalitärer Regime – des Nazideutschlands und der kommunistischen Sowjetunion. Beide Staaten schlossen im August 1939 einen Angriffspakt gegen Polen. Infolgedessen sind die Deutschen am 1. September 1939 und die Sowjets am 17. September 1939 in Polen einmarschiert. Auf diese Weise wurden die polnischen Gebiete vollständig besetzt. Infolge des Krieges (1939-1945) verlor Polen ca. **6 Millionen** Menschen, darunter **3 Millionen** polnische Bürger jüdischer Herkunft. Dies sind menschliche Verluste, die mit denen der jüdischen Nation vergleichbar sind.
2. **Die Vernichtungslager, in denen mehrere Millionen Menschen ermordet wurden, waren nicht polnisch.** Es waren deutsche (Nazi-)Lager in dem von Nazi-Deutschland besetzten Gebiet Polens. Die Todeslager Auschwitz-Birkenau, Treblinka, Belzec, Sobibor, Kulmhof und Majdanek sowie die im besetzten Polen errichteten Konzentrationslager wurden von den Deutschen gebaut und geführt. Wahrheitsgemäß sollte der Begriff **„deutsche NS-Konzentrationslager und/oder -Vernichtungslager“** verwendet werden, der offiziell von den Vereinten Nationen (UNESCO) anerkannt ist. Der Begriff „polnische Todeslager“ also dagegen im Widerspruch mit den historischen Fakten und ist gegenüber Polen als einem Opfer von Nazi-Deutschland extrem ungerecht. Er soll nicht verwendet werden, weil **ein Opfer nicht zum Henker gemacht werden darf.**

Wichtigste deutsche Konzentrationslager und deutsche Vernichtungslager innerhalb des sog. Großdeutsches Reichs 1941–1944



3. **Die Polen waren die ersten, die europäische und amerikanische Führer über den Holocaust warnten.** Es handelte sich hierbei um die Berichte von **Jan Karski** (1940-1942) und **Witold Pilecki** (1943-1945) über die Verfolgung der Juden im besetzten Polen, das Leben in den Ghettos und den Völkermord in den deutschen Vernichtungslagern. Im Dezember 1942 hat die polnische Exilregierung auf der Grundlage der Berichte von Karski die diplomatische [Note](#) „**Die Massenvernichtung von Juden in dem von Deutschland besetzten Polen**“ vorbereitet, die an die Regierungen der Vereinten Nationen gesandt wurde. Die polnische Regierung forderte sie darin auf, die deutschen Verbrechen zu verurteilen, die Verbrecher zu bestrafen und wirkungsvolle Wege zu finden, die Massenvernichtung zu stoppen. Das Dokument informierte über die geplante Vernichtung der (in Polen lebenden sowie von den Deutschen ins polnische Territorium aus anderen Ländern Mittel- und Westeuropas, darunter aus Deutschland, verschleppten) Juden sowie über die **Vernichtung der polnischen Nation**. In den deutschen Vernichtungslagern wurden Juden, Polen, Roma und Menschen anderer Nationalitäten ermordet.



Quelle: www.ms.gov.pl

4. **Polen hat niemals mit Nazi-Deutschland kollaboriert.** Im Gegensatz zu anderen von Deutschland besetzten Ländern gab es im unterjochten Polen niemals freiwillige politische oder militärische Strukturen, die mit Hitler kollaborierten (es existierte die von den Deutschen geschaffene sog. „Marineblaue Polizei“, wo der Dienst unter Zwang geleistet werden musste; Verweigerern drohte die Todesstrafe oder ein Konzentrationslager). Im besetzten Polen wurde der **Polnische Untergrundstaat** gegründet – **die größte Widerstandsbewegung Europas** mit extensiven, geheimen politischen und militärischen Strukturen, deren Ziel der Kampf mit den Nazi-Besatzern war. Diese Strukturen waren der Regierung der Republik Polen im Exil (zuerst in Frankreich, dann in England) unterstellt. Ein Teil des Polnischen Untergrundstaates war die **Heimatarmee** (*Armia Krajowa*), die etwa 380 Tausend Soldaten zählte und **die größte Untergrundarmee im besetzten Europa darstellte**. Polnische Untergrundkämpfer wurden oft von Zivilisten unterstützt, was von den Deutschen mit Kollektivstrafen geahndet wurde, es wurden **brutale Befriedungen polnischer Dörfer** vorgenommen, wobei Dörfer verbrannt und deren Bewohner (einschließlich von Frauen, Kindern und älteren Menschen) massenhaft ermordet wurden. In den Jahren 1939-1945 fanden Hunderte von solchen Befriedungen statt (u. a. in den Bezirken von Lublin, Zamosc, Kielce usw.), bei denen Zehntausende Polen ums Leben kamen.
5. **Polen war eines der wenigen Länder im besetzten Europa, in denen jegliche Hilfe an die Juden mit dem Tode bestraft wurde** (Diese Strafe galt auch in Serbien und den ukrainischen Gebieten, nicht aber in Westeuropa). Die Deutschen haben mehrere Tausend Polen umgebracht, die den Juden geholfen haben. Ein symbolisches Beispiel ist die polnische [Familie Ulma](#) aus dem Karpatenvorland (Südpolen), die in ihrem Haus für mehr als ein Jahr acht Juden versteckte. Die ganze Familie wurde dafür von den Deutschen erschossen (der Vater, die im siebten Monat schwangere Mutter und ihre sechs Kinder im Alter von 2 bis 8 Jahren). Für eine Hilfeleistung an Juden haben die Deutschen auch viele andere polnische Familien ermordet – z.B. die Familien Baranek, Janus und Madej, Kowalski, Kurpiel, Lodej, Olszewski usw. **Die Polen, die den Juden geholfen haben, wurden in Vernichtungslager deportiert, erschossen, gehängt, gefoltert oder bei lebendigem Leibe verbrannt.** Die Deutschen haben auch **polnische Dörfer befriedet** (z.B. Stary Ciepielow, Boiska, Paulinow, Pantalowice etc), wodurch tausende

von Polen (oft Familien mit kleinen Kindern) ermordet wurden. Diese Exekutionen und Massaker sollten die polnische Gesellschaft einschüchtern und davon abhalten, den Juden zu helfen.

- Hunderttausende von Polen riskierten ihr Leben, um den Juden dabei zu helfen, den Krieg und den Holocaust zu überleben.** Den Juden wurde von einzelnen Personen, ganzen Familien und Dörfern, der polnischen Widerstandsbewegung und speziell dafür ins Leben gerufenen Organisationen geholfen. Eine von ihnen war der [Rat für die Unterstützung der Juden „Żegota“](#) – eine polnische Untergrundorganisation, die den Juden massiv geholfen hat (durch Herstellung gefälschter Ausweisdokumente (50-60 Tausend), finanzielle Beihilfen, Wohnhilfe und medizinische Hilfe, Hilfe für Kinder, Kampf gegen Erpresser etc). Es war die einzige Organisation dieser Art im besetzten Europa. Unterstützung für die Juden leistete auch die **katholische Kirche** – in mehr als 70 polnischen Klöstern und Pfarreien wurden Juden versteckt, polnische Priester stellten ihnen falsche Taufscheine aus usw. **Während des Krieges wurden von den Polen Tausende von Juden vor der Vernichtung gerettet** (es wird geschätzt, dass im besetzten Polen 30-120 Tausend Juden überlebt haben). Die Rettung von einem Juden erforderte die Beteiligung von mehreren, oft über zehn und mehr, Personen. Es wird geschätzt, dass **mehrere Hunderttausende von Polen den Juden unterschiedliche Unterstützung haben zukommen lassen** (und zwar mindestens 200 bis 300 Tausend, und nach einigen Historikern sogar eine Million oder 1,2 Millionen).
- Die Polen sind die größte Gruppe unter den „Gerechten unter den Völkern“, denjenigen Bürgern verschiedener Staaten, die Juden während des Holocaust gerettet haben.** Diese renommierte Medaille wurde von dem israelischen Yad-Vashem-Institut an über [6700](#) Polen verliehen, die somit 25% aller Gerechten unter den Völkern bilden. Einige Historiker sind der Meinung, dass mindestens 100.000 Polen diese Auszeichnung verdient hätten. Eine der Gerechten ist die polnische Sozialaktivistin **Irena Sendler**, die ein Netzwerk an Mitarbeiterinnen organisierte und zusammen mit ihnen mehr als 2.500 jüdische Kinder aus dem Warschauer Ghetto gerettet hat. Kurz vor ihrem Tod (sie starb 2008) wurde sie für den Friedensnobelpreis nominiert. Durch die Entscheidung des polnischen Parlaments ist das Jahr 2018 zum Jahr von Irena Sendler erklärt worden. Ein weiterer polnischer Gerechter ist **Henryk Slawik**, der in Ungarn Flüchtlingen aus dem besetzten Polen gefälschte Dokumente ausstellte, wodurch das Leben von mehr als 5.000 polnischen Juden gerettet werden konnte. Er half auch dabei, ein Waisenhaus für jüdische Kinder einzurichten. Für seine Unterstützung der Juden wurde er im deutschen Lager Mauthausen-Gusen gefoltert und ermordet. Unter den Gerechten sind auch **Antonina und Jan Żabinski**, ein polnisches Ehepaar, das auf dem Gelände des Warschauer Zoologischen Gartens über Jahre hinweg mehrere Hundert Juden aus dem Warschauer Ghetto versteckte. Diese Geschichte wurde unlängst im amerikanischen Film „Die Frau des Zoodirektors“ verfilmt (die Ausstrahlung dieses Films wurde in manchen europäischen Ländern, u. a. in Frankreich untersagt).



Irena Sendler



Henryk Slawik



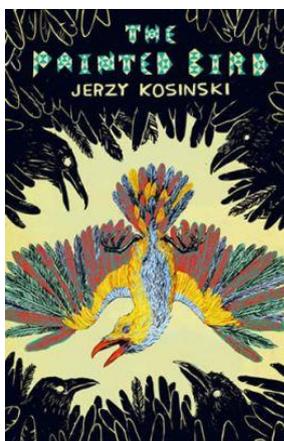
Antonina und Jan Żabinski

Quelle: sprawiedliwi.org.pl

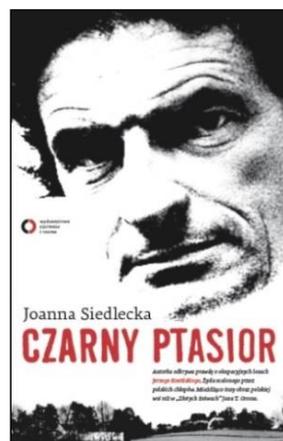
8. **Wie in anderen Ländern, so kam es auch im besetzten Polen während des Krieges zu Fällen schändlichen Verhaltens gegenüber den Juden – es war jedoch bezogen auf die gesamte polnische Gesellschaft eine Randerscheinung.** Ein Beispiel dafür sind die sog. Judenerpresser/Schmalzowniks, die von den untergetauchten Juden und von den polnischen Judenretter Lösegeld erzwangen oder sie für Geld oder andere Vorteile an die deutschen Besatzungsbehörden auslieferten. Das Phänomen der Judenerpressung kam in allen Ländern des besetzten Europas vor. Die Zahl der polnischen Judenerpresser ist nicht bekannt (es wird geschätzt, dass es in Warschau 3-4 Tausend von ihnen gab). **Judenerpresser wurden vom polnischen Untergrundstaat mit dem Tod bestraft** (die Urteile wurden von Untergrundgerichten verhängt und von den Soldaten der polnischen Heimatarmee ausgeführt). Das Judenerpressen kam hauptsächlich in großen Städten vor. In der Provinz hingegen kam es zu Fällen, wo aus dem Ghetto oder aus einem Lagertransport entflohenen Juden getötet wurden. Das Ausmaß dieser Erscheinung ist jedoch nicht bekannt, die behaupteten Zahlen (die für krass überschätzt gelten) sind nicht glaubwürdig, da sie einer wissenschaftlichen Grundlage entbehren.
9. **Während des Krieges kam es auch zum schändlichen Verhalten von Juden gegen andere Juden und Polen.** Ein Teil der Juden waren Judenerpresser/Szmalzowniks (als Beispiel dafür kann z.B. die Sache des Hotel Polski, oder eine Falle der Nazis und ihrer jüdischen Kollaborateure, die für wohlhabende, sich in Warschau versteckende Juden galt). In den Ghettos gab es jüdische Organisationen, die mit den Deutschen z.B. beim Infiltrieren von jüdischen und polnischen Untergrundorganisationen (auch derjenigen, die Juden halfen), beim Organisieren der Abtransporte der Juden in die Vernichtungslager etc kollaboriert haben. Dazu zählten der **Judenrat, Jüdischer Ordnungsdienst, Żagiew, die sog. Dreizehn** etc. Alleine im Warschauer, Lodzer und Lemberger Ghetto gab es mehr als 4 Tausend jüdische Polizisten, die mit den Deutschen kollaboriert haben. Zu den bekanntesten jüdischen Kollaborateuren zählen Abraham Gancwajch, Chaim Rumkowski, Lolek Skosowski und andere. In durch die Sowjetunion besetzten Gebieten Polens gab es auch viele Juden, die mit den Kommunisten kollaboriert haben (und Polen denunziert haben, die infolge dessen ermordet oder in sowjetische Lager geschickt wurden).
10. **Während des Krieges gab es Pogrome gegen Juden in verschiedenen europäischen Städten,** die von den Deutschen und ihren Alliierten besetzt waren, z.B. im Jahr 1941 in Odessa (Ukraine), Iasi (Rumänien), Kaunas (Litauen) oder Jedwabne (Polen). Diese Pogrome wurden häufig **von den deutschen Nazis inspiriert.** Es wird geschätzt, dass bei dem größten im besetzten Polen stattgefundenen Pogrom (Jedwabne) über 300 Juden gestorben sind (die Exhumationsarbeiten, die von der polnischen Seite [dem Institut für Nationales Gedenken] durchgeführt wurden und die Zahl der Opfer bestimmensollten, wurden auf Antrag der jüdischen Seite abgebrochen). Bei anderen Pogromen war die Anzahl der jüdischen Opfer viel höher, so z.B. ca. 4 Tausend in Kowno, 13 Tausend in Iasi, 25-34 Tausend in Odessa. Einen Massencharakter hatte auch die **Razzia auf die jüdische Bevölkerung** in Frankreich im Jahre 1942 (Vel d'Hiv), bei der in der Nähe von Paris mehr als 13 Tausend Menschen jüdischer Abstammung, darunter 4 Tausend Kinder, verhaftet und später in das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau deportiert wurden. Es ist auch zu Juden-Pogromen gekommen, deren **auch die Polen zum Opfer fielen**, wie zum Beispiel die Massenmorde von Lemberg 1941, wo auch polnische Wissenschaftler und ihre Familien ermordet wurden (das sog. Massaker der Lemberger Professoren).
11. **Während des Krieges wurden Massenhinrichtungen an der polnischen Bevölkerung, insbesondere an der polnischen Intelligenz und den politischen, sozioökonomischen und kulturellen Eliten usw. durchgeführt.** Dazu zählen unter anderen das Massaker von Palmiry (1700 Opfer), das Massaker im Szpegawski Wald (5-7 Tausend Opfer), das Massaker in Mniszek (10 Tausend Opfer) oder das Massaker in Piasnica (12-14 Tausend Opfer). Diese **Völkermordverbrechen an der polnischen Nation** – und vor

die allem **Massenerschießungen** – wurden von den deutschen Nazis in den ersten Jahren des Krieges (1939-1941) begangen, also noch vor dem Holocaust, dessen Umsetzung im Jahr 1942 nach der Wannseekonferenz begonnen wurde. Diese deutschen Verbrechen werden mit dem kommunistischen **Massaker von Katyn** (1940) verglichen, d.h. mit der Erschießung von fast 22 Tausend Polen (darunter über 10 Tausend Armee- und Polizeioffiziere) durch die Sowjets. Wenn es um Völkermord geht, sollte auch das **Wolhynien-Massaker** (1942-1943) nicht unerwähnt bleiben, bei dem die ukrainischen Nationalisten ca. 100 Tausend Polen umgebracht haben. Im Zuge des **Massaker von Wola**, das zu Beginn des Warschauer Aufstands (1944) stattfand, haben die Deutschen innerhalb von wenigen Tagen 40-60 Tausend Einwohner von Warschau erschossen (das war das größte Zivilisten-Massaker in Europa während des Zweiten Weltkrieges).

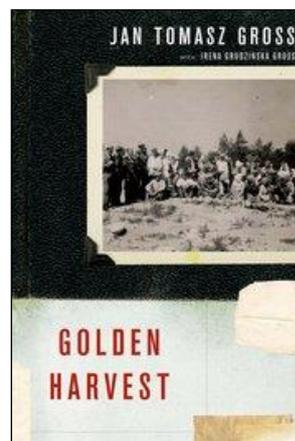
12. **In der Nachkriegszeit gab es Versuche, die Geschichte des Holocaust und die Haltung der Polen gegenüber den Juden während des Krieges zu verfälschen.** Ein Beispiel dafür ist das berühmte Buch des polnisch-amerikanischen Schriftstellers Jerzy Kosinski unter dem Titel **„Der bemalte Vogel“**, das im Jahr 1965 in den USA veröffentlicht wurde. Dieses Buch bildete in der Literatur die erste an die Polen gerichtete Beschuldigung wegen des Antisemitismus, der Grausamkeit gegenüber den Juden, der Beteiligung am Holocaust etc. Das Buch wurde für autobiographisch erachtet: Während des Krieges soll Kosinski als Kind von seinen Eltern getrennt worden und in Südpolen von Dorf zu Dorf umhergeirrt sein. Während seiner Wanderung soll ein Junge, der für einen Juden oder einen Zigeuner gehalten wurde, von den polnischen Bauern verfolgt, gedemütigt, gewaltsam und grausam behandelt worden und infolge dieser traumatischen Erlebnisse für mehrere Jahre die Sprache verloren haben. Wie es sich herausstellte, **war das Buch Kosinskis eine Irreführung, und seine Anschuldigungen gegen die Polen waren erdacht.** Im Jahre 1993 hat die polnische Schriftstellerin Joanna Siedlecka anhand von Gesprächen mit den Bewohnern des von Kosinski beschriebenen Dorfes in ihrem Buch **„Der schwarze Vogel“** festgestellt und bewiesen, dass die Familie Lewinkopf/Kosinski die Besatzung und den Holocaust dank den Polen aus dem Dorf Dabrowa Rzeczycka überlebt hat. Es waren die Polen, die ihnen einen Unterschlupf und Hilfe boten, wobei Kosinski die ganze Zeit bei seinen Eltern war und sein Sprachvermögen gar nicht verlor, und es auch keine Orte gab, an denen die ihm Buch beschriebenen Grausamkeiten angeblich stattgefunden haben. Trotz der längst offenbarten Lügengeschichten ist **„Der bemalte Vogel“** aber immer noch eine Inspirationsquelle für verschiedene Künstler dar – es werden von diesem Buch inspirierte Theaterstücke aufgeführt, es entsteht auch ein tschechisch-slowakisch-ukrainischer Film darüber.



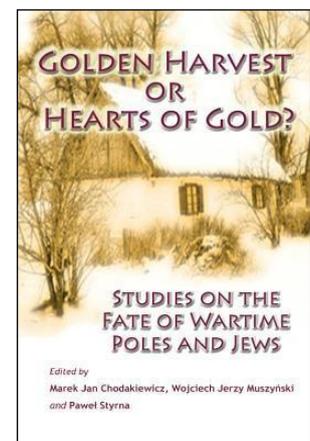
Kosinski, *Der bemalte Vogel*
(USA 1965 / Polen 1989)



Siedlecka, *Der schwarze Vogel*
(Polen 1993)



Gross, *Goldene Ernte*
(Polen 2011 / USA 2012)



Chodakiewicz et al., *Goldene Ernte oder Herzen aus Gold?*
(Polen 2011 / USA 2012)

13. **Nach dem Fall des Kommunismus im Jahr 1989 herrschte in Polen ein spezifische Einstellung gegenüber der polnischen Geschichte und auch gegenüber dem Holocaust, die als die „Pädagogik der Scham“ bezeichnet wird.** Es war eine solche Interpretation der polnischen Geschichte, die sich darauf konzentrierte, die negative Vergangenheit hervorzuheben und deren Negativität zu übertreiben und gleichzeitig das Positive herunterzuspielen oder gar wegzulassen. Das Ergebnis war, dass die tatsächlichen Proportionen und Ausmaße von historischen Ereignissen verzerrt wurden und so ein falsches Bild der Geschichte entstand. Ein gutes Beispiel dafür sind die umstrittenen und radikalen Publikationen und Aussagen des Prof. **Jan Tomasz Gross** in Bezug auf die polnisch-jüdischen Beziehungen während des Krieges und nach dem Krieg, die den Polen Antisemitismus, Mitwirkung am Holocaust etc zuschreiben. Es handelt sich hierbei um die Bücher „Nachbarn“, „Angst“ und „Goldene Ernte“, die in Polen und den USA in den Jahren 2000-2012 veröffentlicht wurden. Den Büchern von Gross, der ein gelernter Soziologe und kein Historiker ist, werden **Einseitigkeit, Voreingenommenheit, mangelnde Zuverlässigkeit** sowie **Werkstattfehler** vorgeworfen. Es wird bei ihm unter anderem auf falsche Interpretation des Quellenmaterials, das Weglassen von unbequemen Fakten, das Manipulieren von Zahlen, spekulative Schlussfolgerungen, eine Einzelfallverallgemeinerung etc hingewiesen. Ähnliche Vorwürfe werden auch gegenüber den Publikationen des Prof. **Jan Grabowski** erhoben, der sich mit dem Schicksal der Juden auf der polnischen Provinz während der deutschen Besatzungszeit beschäftigt. Historiker, die **die Hypothesen von Gross und Grabowski auf eine wissenschaftliche und ausgewogene Weise in Frage stellen** (z.B. der Prof. Marek Chodakiewicz vom Institute of World Politics in Washington, ein ehemaliges Mitglied des US Holocaust Memorial Council) werden angegriffen und ausgegrenzt.
14. **Seit Jahren wird in der Öffentlichkeit der Begriff „polnische Todeslager“ verwendet, was eine Verfälschung der Geschichte und der Erinnerung an den Holocaust darstellt.** Dieser Begriff wird von den Medien, Politikern und sogar Wissenschaftlern benutzt. Im Jahr 2012 sprach US-Präsident Obama von „polnischen Todeslagern“, wofür er sich später entschuldigte. Dieser Begriff ist irreführend (siehe Punkt 2) und könnte zu verstehen geben, dass Polen im gleichen Maß wie das Nazi-Deutschland am Holocaust beteiligt gewesen sei, was eine offensichtliche Unwahrheit ist. **Der Kampf gegen den Begriff „polnische Todeslager“ wird von der polnischen Regierung auf diplomatischer Ebene sowie durch Nichtregierungsorganisationen ausgefochten**, indem Berichtigungen gefordert werden. Diese Maßnahmen haben, ebenso wie Zivilprozesse der letzten Überlebenden der deutschen Vernichtungslager, keinen wesentlichen Einfluss auf die Begrenzung dieses Phänomens gehabt. Nicht einmal will sich das deutsche öffentlich-rechtliche Fernsehen ZDF bei Karol Tendera, einem ehemaligen Gefangenen des Lagers Auschwitz-Birkenau, für die Verwendung des Begriffs „polnisches Todeslager“ trotz eines rechtskräftigen Urteils von polnischen und deutschen Gerichten nicht entschuldigen. Von der polnischen Seite werden auch Informationsmaßnahmen bezüglich der Vernichtungslager durchgeführt (u. a. Webseiten in mehreren Sprachen geschaffen – [Truth About Camps](#) sowie [German Death Camps Not Polish](#)).
15. Um gegen die Verfälschung der polnischen Geschichte vorzugehen und den Schutz vom guten Namen Polens in der Welt sicher zu stellen, hat das polnische Parlament Ende Januar 2018 eine **Novelle des Gesetzes über das Institut des Nationalen Gedenkens** verabschiedet. Nach dem Gesetz wird mit einer Geldstrafe oder einer Freiheitsstrafe von bis zu 3 Jahren bestraft, wer dem polnischen Volk oder dem polnischen Staat die Verantwortung für die Verbrechen des III Deutschen Reiches zuschreibt. Ähnliche Bestimmungen gibt es auch in anderen Ländern, z.B. in Israel und Deutschland, wo für das Holocaustleugnen bis 5 Jahre Gefängnis drohen. Das polnische Gesetz **schränkt die Freiheit der Meinungsäußerung, der künstlerischen Wirkung sowie der wissenschaftlichen Forschung** in Bezug auf den Holocaust nicht ein. Es wurde Anfang Februar vom polnischen Präsidenten unterzeichnet (und gleichzeitig zur Prüfung an das Verfassungsgericht übergeben) und trat am 1. März 2018 in Kraft.

16. **Es gibt Meinungen, dass das Behaupten des polnischen Antisemitismus und der polnischen Mitwirkung am Holocaust** (durch die Verwendung des Begriffs „polnische Todeslager“ und andere Handlungen) nicht auf ein Unkenntnis der Geschichte zurückzuführen sei, sondern ein **bewusstes Vorgehen darstelle, das das Umsetzen von bestimmten politischen und finanziellen Ziele gegenüber Polen erleichtern soll**. Gegenwärtig arbeitet das polnische Parlament an einem Reprivatisierungsgesetz, um die Rückgabe von Eigentum zu regeln, das nach dem Krieg von den kommunistischen Behörden der ehemaligen Volksrepublik Polen verstaatlicht wurde. Jüdische Gemeinden melden Einwände gegen diesen Gesetzentwurf an. Im US-Kongress wird hingegen am sog. Gesetz 447 (JUST – *Justice for Uncompensated Survivors Today*) gearbeitet, das Instrumente dazu schafft, internationale Vereinigungen von Holocaust-Opfern bei der Wiedererlangung von erbenlosen jüdischem Vermögen zu unterstützen. Das Gesetz würde den jüdischen Gemeinden ermöglichen, **Druck auf Polen auszuüben, um bestimmte Sachleistungen (Grundbesitz, Entschädigung usw.) zu erlangen**. In diesem Kontext werden die Worte von Israel Singer in Erinnerung gerufen, der 1996 als der Generalsekretär des Jüdischen Weltkongresses sagte: *„Wenn Polen die jüdischen Forderungen nicht erfüllt, wird es auf dem internationalen Forum öffentlich angegriffen und gedemütigt werden.“*
17. Anfang Februar 2018 **haben die wichtigsten deutschen Politiker wiederholt öffentlich bekräftigt, dass Deutschland die volle Verantwortung an dem Holocaust trage**. Der Bundesminister des Auswärtigen Sigmar Gabriel sagte: *„Polen kann sich darauf verlassen, dass jede Art der Geschichts-verfälschung wie der Begriff "polnische Konzentrationslager" bei uns auf klare Ablehnung stößt und scharf verurteilt wird. Es gibt nicht den geringsten Zweifel daran, wer für die Vernichtungslager verantwortlich ist. Von unserem Land wurde dieser organisierte Massenmord begangen und von niemand anderem. Einzelne Kollaborateure ändern daran nichts.“* Dies wurde auch vom deutschen Botschafter in Polen bestätigt: *„Das Ziel von Nazi-Deutschland war die Ermordung der Juden und der Polen sowie die Zerstörung ihrer Kultur. Wir übernehmen dafür die volle Verantwortung. Die Verbrechen von einzelnen Personen, die nicht Deutsche waren, werden daran nichts ändern.“* Die deutsche **Kanzlerin Angela Merkel** sagte: **„Wir sind verantwortlich als Deutsche für die Dinge, die während des Holocaust geschehen sind. Die Verantwortung für die Konzentrationslager liegt bei den Deutschen. Diese Verantwortung verjährt nicht und wird von jeder weiteren Regierung übernommen.“** Kanzlerin Merkel fügte hinzu, dass nur auf dieser Grundlage eine gute und gemeinsame Zukunft mit Polen, Europa und der Welt gestaltet werden könne.
18. Anfang März 2018 verabschiedete der Parlament der Republik Polen ein Gesetz, das in Polen einen neuen staatlichen Feiertag einführt – den **Nationalen Gedenktag für die Polen, die unter der deutschen Besatzung Juden retteten**. Er wird am 24. März gefeiert – dem Jahrestag der Ermordung der polnischen Familie Ulma, die während des Holocaust Juden versteckt hatten (siehe Punkt 5), durch die Deutschen. Gleichzeitig beschloss die polnische Regierung, ein **Museum des Warschauer Ghettos** zu errichten, das 2023, nämlich zum 80. Jahrestag des Warschauer Ghettoaufstandes, seine Tore öffnen soll. Das Museum wird in Warschau angesiedelt werden, wo sich seit 5 Jahren auch das Museum der Geschichte der polnischen Juden „POLIN“ befindet, das die 1000-jährige Geschichte der Juden in Polen präsentiert.

Warschau, März 2018